



Nimm Segen mit

Das Segensrad des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde

Anleitungen



Kontakt Buchung
Petra Grützmann
04331/9456010
petra.gruetzmann@kkre.de

Kontakt Inhalt
Sabine Klüh
04331/9456040
015111640435
sabine.klueh@kkre.de

Kontakt Technik
Helge Buttkerit
015156330852
helge.buttkerit@kkre.de
oder Stephan Wendt (über
Petra Grützmann)

Inhalt

1. Aufbau des Standes
2. Fahren des Segensrads
3. Der Anhänger
4. Inhalt des Kastens
5. Die Begleitbox

Instagram-Account

Wenn Sie das Segensrad nutzen, posten Sie gerne auch in den Account des Segensrads!

Benutzer: @segensrad

Passwort: über die Öffentlichkeitsarbeit des Kirchenkreises erfragen (presse@kkre.de)

1. Aufbau des Standes

1. Sichern Sie das Segensrad mit der Feststellbremse (linke Handbremse einrasten), schalten Sie die Tretunterstützung (Display) aus.
2. Stellen Sie den Sattel auf die niedrigste Stufe.
3. Nehmen Sie die Spanngurte ab.
4. Lösen Sie die beiden Schrauben plus Flügelmuttern und Unterlegscheiben und legen Sie sie beiseite.
5. Nehmen Sie die obere der beiden Platten ab und legen Sie sie auf den Sattel, so dass die Ausbuchtung rund um den Lenker liegt und die Löcher übereinander liegen.
6. Befestigen Sie beide Platten mit den Schrauben und Flügelmuttern.
7. Stecken Sie das Unterteil des Schirms in die Halterung, spannen dann den Schirm auf und stecken ihn das Unterteil.

Fertig!



2. Fahren des Segensrads

Sie werden es gleich merken: Mit der Transportbox vorne **lenkt und fährt sich das Rad anders** als gewohnte Räder. Üben Sie ausreichend! Insbesondere die Lenkung ist gewöhnungsbedürftig. Lieber erst langsam fahren.

Der **Motor** sorgt für den „persönlichen Rückenwind“. Fahren Sie an mit der Stufe 1 oder 2. Schalten Sie die Tretunterstützung aus oder auf 0, bevor Sie absteigen. Schieben Sie das Rad nicht bei eingeschalteter Tretunterstützung, der Motor könnte dabei starten.

Beim **Schieben** nutzen Sie, wenn nötig, die Schiebeunterstützung. Drücken Sie hierfür die Taste „Pfeil aufwärts“ auf dem Bedienelement und nach kurzer Zeit fährt das Rad von selbst bis ca. 6 km/h (Achtung!).

Nutzen Sie bitte beide **Bremsen** mit gleicher Kraft. Halten Sie die Bremsen an der Ampel gedrückt, wenn der Motor eingeschaltet ist. Die linke Bremse bremst das Vorderrad, die Rechte das Hinterrad.

Die **Feststellbremse** zur Sicherung des abgestellten Rades betätigen Sie, indem Sie den linken Bremshebel drücken und dann zusätzlich den kleinen schwarzen Hebel auf derselben Seite. Zum Lösen den linken Bremshebel erneut betätigen. Denken Sie an die Hebelwirkung: Ganz links die Bremse drücken und die Feststellbremse dann einrasten lassen!



Am rechten Lenker ist die 7-Gang-Kettenschaltung angebracht. Bitte unbedingt **während des Fahrens** schalten. Nicht im Stillstand! Mit dem unteren Hebel schalten sie hoch, mit dem oberen runter.

Bitte nutzen Sie einen **Helm** beim Fahren. Das Lastenrad kann recht schnell werden und Radfahren birgt immer eine Verletzungsgefahr.

Funktionen und Bedienung des Displays / Tret- und Schiebeunterstützung



Schalten Sie das Display ein (Schalter an der Unterseite vorne an der Bedieneinheit länger drücken). Mit der Pfeiltasten schalten Sie die Tretunterstützung von 0 bis 8. Welche Stufe Sie eingeschaltet haben, steht im Display links neben der Geschwindigkeitsanzeige. Darüber ist das Symbol für die Schiebeunterstützung (s.o.).

Mit dem Ein-/Ausschalter können Sie das **Licht** (Front- und Rücklicht) ein- und ausschalten. Drücken Sie dafür diesen Schalter kurz bei eingeschaltetem Display, dann erscheint im Display rechts oben das Lichtssymbol.

3.2 Bedienfeldinformationen

A	Anzeige Fehlermeldung Gibt den Fehler anhand eines Codes an
B	Anzeige Akkustand Gibt die verbliebene Akkukapazität in Prozent an
C	Anzeige Schiebehilfe (walk assist) Vorwärts: Fahrradsymbol wird angezeigt Rückwärts (nur bei Babboe Max-E): Fahrradsymbol mit Rückwärtspfeil wird angezeigt
D	Tretunterstützungsstufe (0-8) Stufen, 0 = keine Unterstützung
E	LCD-Anzeige für Vorder- und Rücklicht
F	Stromverbrauch Gibt das Ausmaß des Stromverbrauchs an
G	Geschwindigkeit (km/h oder m/h)
H	Kilometerzähler/Fahrstrecke/Fahrzeit Gibt Gesamtkilometerzahl, Länge der Fahrt und Dauer der Fahrt an



Bitte kontrollieren Sie ggf. den **Reifendruck** (3,5 – 4,0 Bar), die Funktion der Bremsen und der Beleuchtung. Bitte nutzen Sie nur eine Fahrradpumpe!

Entriegeln Sie den Akku mit Hilfe des entsprechenden Schlüssels, der geht etwas schwer, bitte ggf. den Akku etwas heben, dann ist es leichter. Ziehen Sie es heraus und schließen Sie es mit dem zugehörigen Ladekabel an den COP1- Adapter. Wenn die LED-Anzeige kontinuierlich blinkt, ist das Akku vollständig aufgeladen. Entfernen Sie den Akku, wenn das Rad länger nicht genutzt wird. Die Laufzeit des Akkus verlängert sich, wenn das Akku immer mal wieder ganz entladen und dann wieder vollständig geladen wird. **Achtung:** Auch wenn Sie den **Akku einsetzen wollen**, brauchen Sie den Schlüssel.

Schlüssel, ein schwieriges Thema, es gibt sechs davon: Zum **Hänger** gehören zwei Schlüssel: für die Diebstahlsicherung an der Hängerkupplung (Absperrschuh) und das Schloss der Ladeklappe

Das **Fahrrad** hat vier Schlüssel: für das Speichenschloss, zur Sicherung des Akkus hinten rechts (Fahrtrichtung), einen Schlüssel für das Fahrradfaltenschloss am Rahmen und einen für die **Alarmbox** unter dem Lenker (Knopf drücken - eingeschaltet, mit dem Schlüssel wird sie wieder ausgeschaltet, sonst geht bei Erschütterung/Bewegung der Alarm los).

3. Der Anhänger

Der Anhänger gehört zum Rad dazu, es kann darin festgemacht (Foto 3) und dann transportiert werden. Der Anhänger ist ungebremst. Wenn etwas damit gemacht werden soll, müssen die **Unterlegkeile** unter die Reifen gelegt und die **Stützen** heruntergefahren werden. Dann sollte der Hänger stabil sein. Bitte das testen, bevor das Segensrad in den Hänger gestellt oder dort heraus geholt werden soll. Kippgefahr!

Der Hänger wird zudem durch das **Anhängerschloss** und ein **Schloss bei der Ladeklappe** gesichert. Wenn er abgestellt ist, müssen zwingend beide Schlösser genutzt werden, auch damit das Rad im Hänger versichert ist. Achtung: Bitte den Riegel der Heckklappe nach dem Aufschließen wieder zurückklappen.

Im Hänger wird das Rad zunächst in die beiden **Holzschienen** geschoben. Wenn die Vorderräder dann vorne anstoßen, können sie hinten mit dem **Metallstift** befestigt werden (Foto 1).

Im zweiten Schritt wird das Rad hinten mit dem **Spanngurt** befestigt. Der Spanngurt hat einen einfachen Mechanismus, mit dem man ihn wieder lösen und dann anspannen kann. Bitten den Spanngurt durch die Reifen über den **Rahmen** ziehen, so dass er nicht in den Speichen liegt (siehe Foto 2)

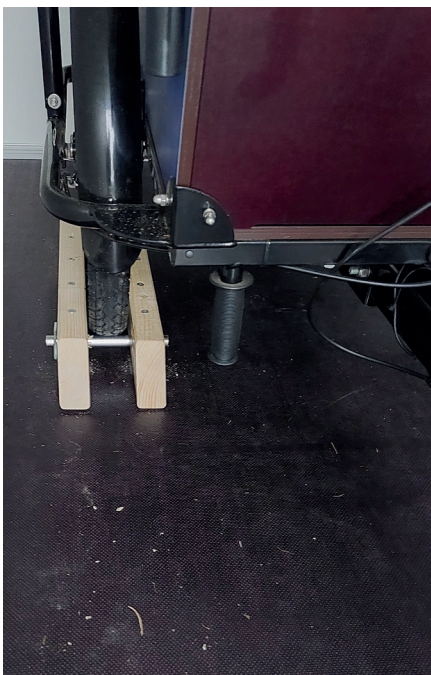


Foto 1



Foto 2



Foto 3